

Blumenmischungen

Je nach Lage und Bodenbeschaffenheit bieten sich verschiedene Blumenmischungen an.

Wir haben für Sie die „Leverkusen Mischung“ in 3 unterschiedlichen Varianten zusammengestellt:

- **Das Farbspektakel** für sonnige Gärten
- **Die Sommerpracht** für Flächen im Halbschatten
- **Das Bunte Buffet** für fette Böden, auf denen eine Abmagerung nicht möglich ist.

Erhältlich sind sie über die Homepage vom NaturGut Ophoven.

Alle unsere Wildblumenmischungen bieten Nahrung für Wild- und Honigbienen sowie Schmetterlinge.

Beobachten und genießen Sie ein geschäftiges Brummen in Ihrem Garten!

Die Leverkusener Mischung

Blütenvielfalt für Wildbienen & Schmetterlinge



Übrigens ...

... Wildbienen können das von Ihnen geschaffene blühende Buffet nur richtig genießen, wenn sich eine Wohn- und Niststätte in der Nähe befindet. Wie wäre es z. B. mit dem Modell Leverkusen (erhältlich über die Homepage vom NaturGut Ophoven).



Im Handel werden günstige Wildbienenstationen angeboten. Diese funktionieren selten gut. Hier die wichtigsten Erfolgsfaktoren für Insektenstationen:
www.naturgut-ophoven.de/leverkusen-blueht-auf/



Stadt Leverkusen



Gefördert durch die



Impressum:

Förderverein NaturGut Ophoven e.V.
Talstr. 4
51379 Leverkusen
Telefon 02171 /73499-0
zentrum@naturgut-ophoven.de
www.naturgut-ophoven.de

Fotos: Hans-Martin Kochanek

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen.

Das Projekt „Leverkusener Mischung“ gehört zu den Klimaschutzaktivitäten und ist Maßnahme des Leitbilds Grün der Stadt Leverkusen.

Verschiedene Teile des Projektes werden durch die Stadt Leverkusen, kleine Bezirksmittel, die Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW oder die Postcode Lotterie gefördert.



Leverkusener
blüht auf

Wildblumenwiese

Saatanleitung und Pflege-Tipps



Tipps für die Anlage einer Blumenwiese

Bunte blühende Blumenwiesen, ein sanftes Summen ... das können Sie auch haben. Gärtnern mit der Natur hat viele Vorteile. Und mit der richtigen Anleitung ist es gar nicht so schwer.

Die Bodenvorbereitung

Die Grasnarbe sollte vollständig entfernt werden (ca. 10 cm dicke Schicht), anschließend 10 cm Sand und darauf 2 cm nährstoffarme, feinkrümelige Erde einbringen (nicht vermischen!).

Balkonkästen sollten ausreichend groß sein und mit einem Gemisch aus Gartenerde und Sand oder einer torffreien, ungedüngten Blumenerde gefüllt werden. So gut vorbereitet, kann die Blumenwiese einige Jahre blühen. Wenn die Zahl der Blüten dann stark abnimmt, können Sie die Vegetation vorsichtig sanft abrechen, den Boden etwas aufräuen und neu einsäen.

Wichtig! Nicht düngen!

Die bienenfreundlichen Blumen gedeihen am besten auf mageren Böden. Gedüngte oder fette Böden sollten mit Sand abgemagert werden. Falls Sie den Boden nicht abmagern können, empfehlen wir Ihnen die Leverkusen Mischung für fette Böden. Auch hiermit wird es kräftig blühen, aber wahrscheinlich müssen Sie schon nach 1-2 Jahren neu säen.



Einsaat

Richtiger Zeitpunkt: Der Frühling von April bis Mitte Mai ist die ideale Zeit, um mehrjährige Samenmischungen auszusäen. Unter günstigen Bedingungen keimen die meisten Samen dann innerhalb von 2 bis 4 Wochen. Etwa 8 bis 12 Wochen nach der Aussaat kann man mit dem Blühbeginn rechnen. Jetzt wird die Wildblumenwiese ungefähr drei Monate blühen. Um das Blühen zu verlängern, sind noch Folgesaaten möglich.



Zur besseren Verteilung des Saatguts wird die Aussaatmenge mit Sand im Verhältnis 1:2 oder 1:3 gemischt. 1,5 - 2 g Samen je qm reichen aus. Je weiter die Pflanzen im Beet auseinander stehen, desto kräftiger können sie sich entwickeln.

Die ausgesäten Samen nur leicht mit der Hand oder mit 2 Brettern festdrücken: Das erste Brett auf das frisch eingesäte Beet legen, daraufstellen. Das zweite Brett davorlegen, daraufstellen. Das erste Brett wieder weiterlegen, bis das ganze Beet festgedrückt ist.

Pflege

Die meisten Wildbienenpflanzen mögen sonnige Standorte, vertragen jedoch keine lang anhaltende Trockenheit. Nach dem Säen sollte die Erde daher in der Wachstumsphase gleichmäßig feucht, aber nicht dauerhaft nass sein.

Die Blumenwiesen müssen nur Anfang Juni und dann Ende August/Anfang September gemäht werden. Wenn die Blumenwiese gerade intensiv blüht, kann man überlegen, bei einem Teil der Fläche auf die erste Mahd zu verzichten. Gemäht wird mit der Sense oder einem Freischneider. Das Mähgut wird 2 Tage danach abgereicht und dann kompostiert.

Wenn möglich, kann man einen Teil der Wiese auch erst im nächsten Frühjahr mähen, denn es gibt Insekten, die in Pflanzenstängeln überwintern.

Bei einigen Pflanzen kann die Blütezeit verlängert werden, wenn man die verblühten Triebe entfernt. Dies gilt z. B. für Borretsch, Glockenblumen, Nachtkerzen und Löwenmäulchen.

Im 2. Jahr erblühen sowohl die ausgekeimten Samen der einjährigen, als auch die zwei- und mehrjährigen Arten.

